

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

Samstag, 21. Juni 1952

Blatt 1013

Der schönste Park Europas  
=====

## Unbekanntes vom Wiener Prater

21. Juni (RK) Der Wiener Prater, der 1766 der Öffentlichkeit freigegeben wurde, ist zum Allgemeingut aller Wiener geworden. Wohl nur selten kommt es jemandem zum Bewußtsein, welche Schwierigkeiten es macht, den Bestand dieses herrlichen Auwaldes inmitten von Wien zu sichern. Anlässlich der Beantwortung einer im Wiener Gemeinderat gestellten Anfrage hat der zuständige Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen Leopold Thaller eine Reihe von Tatsachen mitgeteilt, die so interessant sind, daß sie verdienen, in der Öffentlichkeit bekannt zu werden.

Es wissen die wenigsten Wiener, daß der Prater seit 1. Jänner 1938 durch einen Verkaufs- und Verwaltungsvertrag vom Österreichischen Bundesschatz in die Verwaltung der Gemeinde Wien übergegangen ist.

Das riesige Pratergebiet, einstmals einer der schönsten Auwälder am Rande Wiens, war beim Zusammenbruch des nationalsozialistischen Regimes stark vernachlässigt. Die Baumschule, in der die Bäume zur Nachpflanzung gezogen werden sollten, war vollkommen verwildert, ein Großteil des Auwaldes überaltert und zum Teil mit schweren Pflanzenkrankheiten behaftet. Dazu kam noch eine Schwierigkeit, die auch heute noch den Betreuern des Wiener Praters viele Sorgen macht, das ist das ständige Absinken des Grundwasserstandes. Schwere Schläge erhielt der Prater während des Krieges. Nicht weniger als 289 Bombentrichter, 829 Schützenlöcher, 350 m Schützengräben, 3 Betonbunker und 14 betonierte Splittergräben sowie eine unübersehbare Menge von Autowracks, Schutt und Unrat bedeckten im Jahre 1945 diesen einst so herrlichen Vergnügungs- und Erholungsort der Wiener.

Dem Stadtgartenamt, das die Betreuung des Praters zu besorgen hat, gelang es, unter schwersten Anstrengungen in den Jahren 1947 und 1948 einigermaßen Ordnung in das Pratergebiet zu bringen. Hunderte Fragen tauchten damals auf und mußten vom Stadtgartenamt gelöst werden. Eine der schwierigsten war wohl die ständige Veränderung des Baum- und Pflanzenbestandes, die im wesentlichen durch die Änderung des Grundwasserspiegels und durch das große Ulmensterben bedingt war. So mußten seit Ende des Krieges 2313 Bäume in den Prateralleen gepflanzt werden, weitere 2175 im Augebiet. 7000 dem Aucharakter der Praterlandschaft entsprechende Sträucher wurden angepflanzt und 3000 Blütenstauden ausgesetzt. Die Praterbaumschule wurde von Grund auf regeneriert und die Vermehrung der Gehölze, die zur Forstergänzung der Praterlandschaft notwendig war, sofort vorgenommen. Zusätzlich wurden außerdem aus den städtischen Baumschulen in Albern Gehölze, Pflanzen usw. für den Prater bereitgestellt und geliefert.

In derselben Zeit mußten 1660 abgestorbene oder durch den Krieg schwer beschädigte Bäume aus den Prateralleen entfernt werden. Ebenso mußten im Augebiet 2134 Bäume geschlägert werden. Auf den etwa 5,5 Millionen Quadratmetern, die das Praterareal umfassen, sind derzeit etwas mehr als 1,7 Millionen Quadratmeter von Sportanlagen, Schrebergärten und Erntelandparzellen bedeckt. Der Rest dieses für die ganze Welt einzigartigen Parks wird aber unter der treuen Obhut des Wiener Stadtgartenamtes für alle Zeiten ein Erholungsort der Wiener bleiben.

#### Preisverteilung im Konservatorium der Stadt Wien

=====

21. Juni (RK) Gestern fand im Konservatorium der Stadt Wien die Preisverteilung für die Teilnehmer des III. Wettbewerbes der Jüngsten und des Ersten Wettbewerbes der Jugendlichen statt. Die erste Auslese hatte unter den Jüngsten 86 Schüler ausgewählt, von denen 58 zur letzten Prüfung zugelassen wurden. 37 erhielten die Note "Ausgezeichnet", sieben die Note "Sehr gut". Von den Jugendlichen wurden unter 27 vierzehn mit "Ausgezeichnet" und sieben mit "Sehr gut" klassifiziert. Auffallend war das gute Ergebnis der Zweigschulen der Bezirke, deren Niveau sich in den letzten drei Jahren dem des Konservatoriums und der

Vorbereitungsschule des Konservatoriums weitgehend angepasst hat. Vertreten waren die Fächer Klavier, Geige und Cello, Blockflöte und Harmonika. Die Leistungen waren erstaunlich. Ein Quartett der jüngsten Geiger und ein Cello-Quartett Jüngster umrahmten die Feier.

Stadtrat Mandl, der vom Direktor des Konservatoriums, Regierungsrat Lustig-Prean im Rahmen eines Tätigkeitsberichtes begrüßt wurde, hielt eine Ansprache, die sich in erster Linie an die vorbildlichen Lehrer der Musiklehranstalten wendete, die Tätigkeit der Leitung in wärmsten und herzlichsten Worten würdigte und die große Mission der städtischen Musikerziehung für die Zukunft Wiens umriss. Stadtrat Mandl überreichte sämtlichen Preisträgern die Diplome und besonders schöne Bücher, die das Kulturamt der Stadt Wien wie alljährlich zur Verfügung gestellt hatte.

Die Initiatorin des Wettbewerbs, Prof. Viola Thern, widmete einem der begabtesten kleinen Geiger eine Violine, einem andern einen erheblichen Geldbetrag. Ein Preisträger erhielt einen Ferienaufenthalt von vierzehn Tagen. Die Bundestheaterverwaltung stellte in dankenswertester Weise Karten für drei Opernaufführungen zur Verfügung.

#### Jagdmusik in der Hermes-Villa

=====

21. Juni (RK) Die städtische Forstverwaltung im Lainzer Tiergarten wird Sonntag, den 29. Juni, um 15 Uhr im Hofe der Hermes-Villa ein Jagdkonzert veranstalten. Mit diesem Konzert wird nach vielen Jahren wieder der Versuch zur Fortsetzung einer alten Tradition unternommen. Die Ausführenden dieser Konzertveranstaltung sind die Lainzer Jagdmusik unter Leitung von Dr. Ernst Paul, der Volksgesangsverein Wien unter Leitung von Professor Dr. Otto Kotek und Otto Kaiser und eine Volkstanzgruppe unter Leitung von Gottfried Unger. Aufgeführt werden historische und neuere Jagdfanfaren, Jagdrufe, Chöre und Volkslieder jagdlichen Inhaltes sowie Volkstänze aus allen Bundesländern. Eintritt 1 S.

Konzertveranstaltungen in der Zeit vom 23. Juni bis 1. Juli  
 =====

21. Juni (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 23. Juni	Akademietheater 19.00	Akademie für Musik und d.Kunst: "Die gold'ne Meisterin", Auffüh- rung der Klasse Prof.Hubert Ma- rischka
	Universitäts- kirche 19.30	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Klassenabend der Orgelklasse Prof. Alois Forer
	Musikakademie Gr.Vortragssaal 16.00	Akademie für Musik und d.Kunst: Öffentliche Reifeprüfung in Kla- vier
Dienstag 24. Juni	Brahmssaal (MV) 19.30	Akademie für Musik und d.Kunst: Liederabend der Klasse Prof.Dr. Erik Werba
	Musikakademie Gr.Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik und d.Kunst: Klavierabend Prof. Leischner
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: "Die Entführung aus dem Serail"; Aufführung der Opern- und Operet- tenklasse
Mittwoch 25. Juni	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik und d.Kunst: Gitarreabend der Klasse Prof. Luise Walker
	Musikakademie Orgelsaal 19.00	Akademie für Musik und d.Kunst: Orgelabend "J.S.Bach" der Klasse Prof. Alois Forer
	Musikakademie Gr. Vortragssaal 16.00	Akademie für Musik und d.Kunst: Öffentliche Reifeprüfung in Kla- vier
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Zweiter Schüler-Vortragsabend
Donnerstag 26. Juni	Brahmssaal (MV) 19.30	Akademie für Musik und d.Kunst: Klavierabend der Klasse Prof. Richard Hauser
	Musikakademie Gr. Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik und d.Kunst: Vortragsabend der Abteilung für Musikerziehung
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Kammermusikabend der Violinklasse Lily Weiss

21. Juni 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1017

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Freitag 27. Juni	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik und d.Kunst: Klavierabend der Klasse Prof. Wild-Volek
	Musikakademie Großvortragssaal 19.00	Akademie für Musik und d.Kunst: Liederabend Prof. Gallos
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Ausbildungs- schüler
Samstag 28. Juni	Kammersaal (MV) 19.00	Schülerkonzert Gabriele Freuden- berger
	Schubertsaal (KH) 19.30	Schülerkonzert Friedrich Maschner
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik und d.Kunst: Mandolinenkonzert der Klasse Kapellmeister Hladky
	Brahmssaal (MV) 19.30	Akademie für Musik und d.Kunst: Klavierabend der Klasse Prof. Bruno Seidlhofer
Sonntag 29. Juni	Brahmssaal (MV) 17.00	Schülerkonzert Geli Schrauf- Salamon
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik und d.Kunst: Liederabend Prof. Dr. Erik Werba
Montag 30. Juni	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzertvereinigung blinder Künstler: Liederabend
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik und d.Kunst: Klavierabend der Klasse Prof. Kerschbaumer
Dienstag 1. Juli	Akademietheater 18.00	Akademie für Musik und d.Kunst: Opernfragmentabend der Klasse Prof. Duhan (Richard Wagner und Richard Strauß)

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

21. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 27. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Eichbüchel gebracht wurden, am Montag, dem 23. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.25 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

"Trotzdem frohe Kinder"  
=====

21. Juni (RK) Bürgermeister Jonas eröffnete heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Mandl und des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, sowie von Vertreter des Sozialministeriums und namhafter Wiener Pädagogen im Ausstellungssaal des Kulturamtes der Stadt Wien, 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, eine Wanderausstellung der Internationalen Vereinigung für Jugendhilfe in Genf "Trotzdem frohe Kinder". Die Ausstellung wird vom Stadtschulrat für Wien, der wertvolle Ergänzungen zur Verfügung stellte, gemeinsam mit der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge für Körper- und Sinnesbehinderte veranstaltet.

Sektionschef i.R. Fuchs, der Präsident der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft, erläuterte den Zweck der Ausstellung und verlas ein Begrüßungsschreiben des Bundespräsidenten.

Nationalrat Dr. Zechner gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Gemeinde Wien auch weiterhin die Sonderschule für Körperbehinderte fördern und ausbauen wird.

Bürgermeister Jonas bezeichnete die Fürsorge für körper- und sinnesbehinderte Kinder als eine wichtige Aufgabe der menschlichen Gesellschaft. Die jetzige Ausstellung sei eine notwendige Ergänzung der großen Schulausstellung im Messepalast. Die Schule für körperbehinderte Kinder in Wien sei eine Schöpfung der Gemeindeverwaltung aus der Zeit der Ersten Republik. Nach dem zweiten Weltkrieg ist die Stadtverwaltung darüber hinausgegangen und hat auch noch den Sonderkindergarten im Auer-Welsbach-Park eingerichtet. Mit Hilfe der fähigsten Pädagogen und Fachleute wird dort versucht, die Kinder von ihren Beschwerden zu befreien.

Wenn diese Ausstellung auch nicht sehr groß ist, so ist sie doch von besonderer Wichtigkeit und Bedeutung und es wäre zu hoffen, daß sie von vielen Wienern und Wienerinnen besucht wird. Bürgermeister Jonas schloß mit den Worten: "Die gemeinsame Hilfe aller verschafft diesen Kindern das sonst verlorengegangene Glück der Kinderjahre und einen besseren Eintritt in das Leben!"

Als der Bürgermeister ausgesprochen hatte, überreichte ihm eine Schülerin der städtischen Schule für Körperbehinderte einen großen Rosenstrauß. Im Anschluß an die Eröffnungsfeier machten die Ehrengäste einen Rundgang durch die Ausstellung.

Die Ausstellung ist bis 10. Juli Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

#### Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge =====

21. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 21. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Spital am Semmering, am 28. Mai nach Unter-Oberndorf und am 3. Juni nach Ilsenheim gebracht wurden, am Dienstag, dem 24. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder von Spital am Semmering um 11.20 Uhr und von Ilsenheim um 12.50 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen. Die Kinder aus Unter-Oberndorf kommen um 11.37 Uhr am Westbahnhof, Ankunftseite, an.

#### Eine Hundertjährige in Lainz =====

21. Juni (RK) Im Lainzer Altersheim wurde heute der 100. Geburtstag der Frau Katharina Weinberger gefeiert. Aus diesem Anlaß ist Vizebürgermeister Honay in Begleitung von Bezirksvorsteher Hassenberger erschienen, um dem Geburtstagskind im Namen der Stadtverwaltung und des Bürgermeisters herzliche Glückwünsche zu übermitteln. Vizebürgermeister Honay überreichte dem Geburtstagskind auch ein Geschenk der Stadt Wien und ein großes Lebensmittelpaket. Auch die Pfleglinge, das Personal und die Ärzte ließen sich nicht zurückstellen. Sie gestalteten das Geburtstagsfest zu einer Feier, wie sie in Lainz nur selten gesehen wurde. Der Saal war festlich geschmückt. Jeder der Mitpfleglinge erhielt eine Torte, ge-

21. Juni 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1020

schmückt mit einem "100". Frau Katharina Weinberger ist seit drei Jahren in Lainz. Sie wurde in Wieselburg in Ungarn geboren und ist seit 1915 Witwe. Ihre drei Kinder sind alle noch am Leben und haben zusammen mit ihren Kindern und Enkelkindern an der Feier teilgenommen. Den Höhepunkt der Feier bildete das Erscheinen einer Schrammelmusik, die sich Frau Katharina Weinberger als Geburtstagsgeschenk gewünscht hat.

Pferdemarkt vom 19. Juni

=====

21. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 14 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 8 verkauft, unverkauft blieben 6. Bezahlt wurde für ein Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 8, Steiermark 3. Kontumazanlage: 50 Pferde (Jugoslawien).



Italienische Kinderjause im Wiener Rathaus  
=====

21. Juni (RK) Die 465 Kinder aus der Polesine, die gegenwärtig zur Erholung in Wien weilen, waren heute nachmittag Gäste der Wiener Gemeindeverwaltung im Rathaus. In den mit den Fahnen der Stadt Wien und Italiens geschmückten großen Festsaal konzertierte die Kapelle der Wiener Straßenbahndirektion. Unter den zahlreichen Ehrengästen konnte Bürgermeister Jonas die Stadträte Koci, Mandl und Thaller, den Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, mehrere Nationalräte, Bundesräte und Gemeinderäte sowie zahlreiche Bezirksfunktionäre begrüßen.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Kinder in italienischer Sprache. Er führte dabei u.a. aus: "Sicher habt ihr in Wien schon viele Freunde und Freundinnen gefunden und vielleicht habt ihr auch schon etwas von unserer Sprache gelernt. Aber die Jugend hat so viel andere Mittel sich zu verständigen. Ich habe daher keine Angst, daß ihr ohne Verbindung geblieben seid. Ich hoffe, daß ihr in diesen zwei Wochen des Wiener Aufenthaltes euch auch gut unterhalten und hier Ruhe und Erholung gefunden habt. Wien ist keine reiche Stadt. Sie hat zwei Kriege kennengelernt und die Folgen waren schrecklich. Es ist uns aber eine Genugtuung, das wenige, das wir haben, mit jenen zu teilen, die noch schlechter daran sind. Hoffentlich habt ihr schon die Stadt kennengelernt, die alten Bauwerke, aber auch die neuen Viertel. Wir Wiener lieben die Kinder sehr und darum sind wir auch bemüht, ihnen das Leben besser zu gestalten. Wir bauen ihnen Kindergärten, neue Schulen und Bäder und schöne Wiesen, auf denen sie spielen können.

Die Gemeindeverwaltung hofft, daß ihr in Wien noch einen schönen Aufenthalt habt und daß ihr eure neuen Freunde nicht vergessen werdet. Wenn ihr euren Eltern schreibt, dann übermittelt ihnen auch den Gruß des Bürgermeisters von Wien!"

Der italienische Transportleiter dankte in einer herzlichen Ansprache der Wiener Stadtverwaltung und allen Wienern für die herzliche Aufnahme in der österreichischen Bundeshauptstadt.

Unter stürmischem Beifall überreichten mehrere italienische Kinder Bürgermeister Jonas Rosensträube und dankten ihm in ihrer Heimatsprache für die Wiener Gastfreundschaft.

Nach der offiziellen Begrüßung war es ein herzerfrischender Anblick, wie die vielen Kinder der großen Torte, einer Risenportion Eis und dem Sackerl mit Konfekt zusprachen.

Braunkohlenlager entwickeln Rauchgase  
=====

21. Juni (RK) In den im Elektrizitätswerk Engerthstraße befindlichen Braunkohlenhalden sind durch die Witterungseinflüsse der letzten Tage sogenannte Glutnester entstanden, die eine Rauchentwicklung zur Folge hatten.

Das Elektrizitätswerk hatte schon vor einigen Tagen damit begonnen, die einzelnen Kohlenhaufen umzulagern. Die zur Beobachtung und Kontrolle der Arbeiten entsandte Brandwache der Feuerwehr wurde bereits eingezogen.